

Netzwerk Lehm Vortragsreihe

Um den Wissensaustausch zwischen Lehmbauinteressierten zu fördern, lädt das **Netzwerk Lehm** seit 2018 Vortragende ein, die sich in unterschiedlichen Kontexten dem Thema Lehmbau widmen. Die Themenstellungen reichen von der Erhaltung historischer Lehmbauten über den Lehmbau im Entwicklungskontext bis hin zu rezenten Entwicklungen in der Lehmbauforschung.

Bisherige Vorträge:



Strategien zur Erhaltung der Weinviertler Kellergassen Raschalaer Kellergasse: Entwicklung und Sanierung

Vortragende: Petra Wegerth, Marina Graser

Zeit: Di, 23. 3. 21 um 18:30 Uhr

Ort: Zoom

Inhalt:

Band 1:

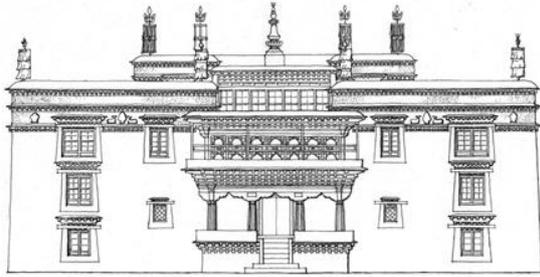
Der erste Teil der Publikation widmet sich der Frage, welche unterschiedlichen Strategien zur Erhaltung der Kellergassen im Weinviertel möglich sind und wie wirkungsvoll und kostenintensiv sich diese darstellen. Verschiedene bestehende Vorgangsweisen wurden gesammelt, analysiert und mit Erkenntnissen aus empirischen Untersuchungen ergänzt.

Band 2:

Der zweite Band befasst sich in einem spezifischen Fallbeispiel mit der Sanierung und dem Entwicklungsprozess der Kellergasse in Raschala im Bezirk Hollabrunn. Aufbauend auf einer Bestandsaufnahme und der Erstellung von Planmaterial wird die Entwicklung der Kellergasse seit 1970 aufgearbeitet. Ausgehend von den Erfolgen und Schwierigkeiten in der Raschalaer Kellergasse werden allgemeine Empfehlungen für Sanierungs- und Entwicklungsprozesse für Kellergassen abgeleitet, die neben den baulichen Spezifikationen auch prozessrelevante Aspekte beleuchten.

Die Vortragenden:

DI Petra Wegerth und DI Marina Graser studierten Architektur an der Technischen Universität Wien. Bereits während des Studiums begann die intensive Auseinandersetzung und Erforschung der anonymen Architektur Niederösterreichs. Beide Autorinnen widmeten ihre Diplomarbeit dem Thema der Kellergassen im Weinviertel, woraus die nun vorliegende zweibändige Publikation entstand.



Teil II: A Blessing for the Land. Architectural Documentation and Restoration of Earthen Buildings in the Old City of Lhasa

Vortragender: John Harrison

Zeit: Mo, 02.3.2020 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG (2.Hof)

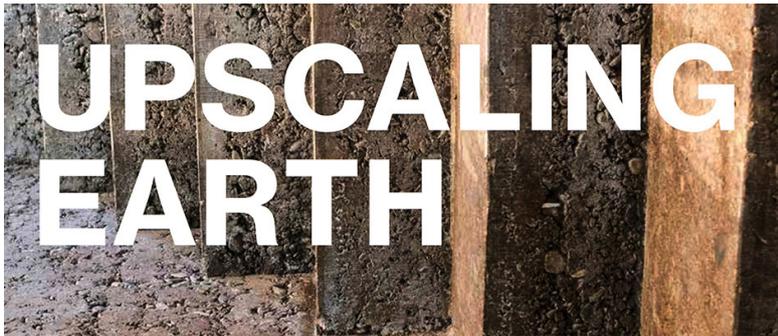
Vortragssprache: Englisch

Contents:

In this talk he will describe his work with Tibet Heritage Fund in the old city of Lhasa twenty years ago, in the brief period when foreign NGOs were permitted to work in Chinese Tibet.

Lecturer:

John Harrison is a British architect who has been travelling in the Himalaya for over thirty years, documenting and restoring historic buildings. He has experience in managing complex preservation projects, including research of historic documents and traditional earthen building materials. The restoration and conversion of the Munshi House in Leh old town as a community arts centre has recently been given an Award of Distinction in the 2018 UNESCO Asia-Pacific Awards for Cultural Heritage Conservation. Current projects are in Ladakh (India), Purang (TAR, China) as well as in Kathmandu und Mustang, Nepal. What distinguishes his current work in Nepal is the training of local students of architecture and conservators on site. His exhibition '*Himalayan Buildings*' has been shown widely in South Asia and Europe; and an exhibition of his 'Mustang drawings' at the Taragaon Museum in Kathmandu in 2018.



Vortrag und Buchpräsentation: UPSCALING EARTH

Vortragende: Anna Heringer

Zeit: Do, 28.11.2019, 18:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG

Inhalt:

Lehmbau gehört nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den modernsten Bauweisen unserer Zeit. Welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Chancen liegen in der verstärkten Nutzung von Erde als Baumaterial? Zement als wichtiger Bestandteil von Beton wird – wie andere knappe Ressourcen auch – in Zukunft nur noch begrenzt herstellbar sein und immer teurer gehandelt werden. Es ist notwendig, alternativen Baumaterialien mehr Beachtung zu schenken.

Dieser Band stellt ein weites Spektrum gebauter und ungebauter Projekte sowie neue Strategien zur Realisierung von Lehmarchitektur vor – eine Bauweise, die jeder Kultur und jedem Kontext angepasst werden kann. Die Autoren präsentieren anhand eindrucksvoller Beispiele bahnbrechende technologische Innovationen, wobei sie die Vorteile dieses Materials veranschaulichen: von der weltweiten Verfügbarkeit bis zur Möglichkeit der vollständigen Wiederverwertung, von der klimaneutralen Produktion bis zum sozialverträglichen Einsatz insbesondere auch in Schwellenländern. Dieses Buch zeigt die erstaunlichen Potenziale der Lehmarchitektur auf – für die Menschen und für den ganzen Planeten.

Erschienen bei: gta verlag zürich, 2019 ISBN 978-3-85676-393-0

Die Vortragende:

Anna Heringer ist Architektin und Gewinnerin des Aga Khan Award for Architecture und des Global Award for Sustainable Architecture. Gastprofessuren und -dozenturen an der Harvard Graduate School of Design, der ETH Zürich sowie in Stuttgart, Linz und Wien. Seit 2010 UNESCO Lehrstuhl für Earthen Architecture, Building Cultures and Sustainable Development.



Restoration of an Earthen House in Leh, Ladakh

Vortragender: John Harrison

Zeit: Do, 24. 1. 19 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG (2.Hof)

Vortragssprache: Englisch

Inhalt:

Architekt John Harrison wurde für die Restaurierung des Munshi House in Leh, Ladakh, N-Indien, mit dem UNESCO Award of Distinction ausgezeichnet. Das aus Lehm gebaute historische Gebäude liegt zu Füßen des aus dem 17. Jahrhundert stammenden Königspalastes in der Altstadt von Leh. Es wurde behutsam - unter Verwendung lokaler Materialien und Konstruktionstechniken - restauriert und, als LAMO Centre, einer neuen, dynamischen kulturellen Nutzung zugeführt.

Der Vortragende:

Konservierungsarchitekt John Harrison (er lebt in Wales) arbeitet seit Jahrzehnten in den tibetischen Himalayagebieten von Jammu-Kashmir und seit einiger Zeit auch in Mustang in Nepal, wo er federführend Konservierungs- und Revitalisierungsprojekte traditioneller historischer Lehmbauten durchführt.



Lehmbau in Rumänien – Bauen für Menschen am Rande der Gesellschaft

Vortragende: Flavia Matei

Zeit: Di, 13. 11. 18 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG

Inhalt:

Der Vortrag beinhaltet den Entwurf, die Planung und die anschließende 1:1 Umsetzung eines Einfamilienhauses, unter Berücksichtigung sozioökonomischer Besonderheiten einer Dorfgemeinschaft in Transsilvanien, Rumänien. Hauptziel der Arbeit war es, das Potenzial von Architektur als ein Instrument zur Verbesserung der Lebensqualität für unterstützungsbedürftige Communities in der Praxis zu untersuchen. Der reale Kontext des Dorfes war für dieses Projekt wesentlich. Die wirtschaftlichen und administrativen Beschränkungen, die das tägliche Dorfleben definieren, wurden im Entwurfsprozess voll berücksichtigt. Low-Cost- und Do-it-yourself-Konzepte gewährleisteten ein besseres Verständnis und eine direkte Anwendbarkeit. Folglich erlebten die Begünstigten mehr Eigeninitiative und Empowerment, sammelten praktisches Know-how und entwickelten ein besseres Verständnis ihrer Ressourcen und Potenziale – alles in einer sicheren, freundlichen und anregenden Arbeitsumgebung.

Die Vortragende:

Flavia Matei, geboren 1987 in Timișoara, Rumänien, absolvierte ihr Architekturstudium an der TU Wien. Schon während dieser Zeit beschäftigte sie sich intensiv sowohl mit sozialer Architektur als auch mit traditionellem Lehmbau. Unter anderem war sie Teil mehrerer Projekte des BaseHabitat Linz in Bihar, Indien, und von Architektur ohne Grenzen Österreich.

Ihr erstes eigenes Projekt führte sie 2016 im Rahmen ihrer Masterarbeit in Siebenbürgen, Rumänien, aus: Gemeinsam mit einer hilfsbedürftigen Familie wurde ein Prototyp für ein Low-Cost-Einfamilienhaus geplant und mit lokalen Materialien ausgeführt. Diesem ersten Haus folgten 2017 und 2018 zwei weitere Häuser für weitere Familien vor Ort.



Anders bauen mit Lehm

Vortragender: Andi Breuss

Zeit: Mo, 09.04.18 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7, Stiege VII, EG

Der Vortragende:

Mag. Andreas Breuss, MSc. hat ein Studium der Holzbauarchitektur an der Kunstuniversität Linz absolviert und beschäftigt sich seit etwa 20 Jahren mit natürlichen Baustoffen, insbesondere Holz, Stroh und Lehm. Sein Ziel ist synthetische durch natürliche Baustoffe zu ersetzen, um chemie- und emissionsfrei zu bauen, bzw. das Raumklima im Wohnbereich zu verbessern. Die Revitalisierung eines alten Lehmhauses in Mitterretzbach (Weinviertel) und die daraus resultierenden Erfahrungen, waren ein Anstoß, Lehm in weiteren Projekten mit neuen innovativen Lösungsansätzen einzusetzen. Ein wesentlicher Aspekt ist die Verwendung natürlicher Baustoffe mit einer zeitgemäßen Architektur zu verknüpfen. Zahlreiche Architekturpreise in den letzten Jahren geben Zeugnis einer gelungenen Synthese von Gestaltung und neuer Materialität.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts hat er ein Holz-Lehm-Verbundsystem entwickelt, welches mittels vorgefertigten Holz-Lehm-Verbundelementen sowohl für den Flach- als auch Geschossbau geeignet ist, mit dem Ziel Gebäude ohne künstlich hergestellte Baustoffe errichten zu können. Ein weiterer wesentlicher Tätigkeitsbereich ist die Erstellung wissenschaftlicher Studien zur Erforschung und Neuanwendung von natürlichen Baustoffen im Bauprozess. Seit 2010 ist er auf der New Design University in St. Pölten für das Fach Baukonstruktion und Materialkunde der Studienrichtung Innenarchitektur als Lehrbeauftragter tätig